

Herrn
Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischof von Köln

Per Email

St. Theodor & St. Elisabeth, den 25.11.2020

Sehr geehrter Herr Erzbischof,

heute wenden wir uns als Pfarrgemeinderat stellvertretend für die Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth Köln Höhenberg/Vingst an Sie, da uns die aktuellen Ereignisse irritieren, verärgern und sehr besorgen.

Sie haben uns eingeladen, uns mit Ihnen gemeinsam auf den „Pastoralen Zukunftsweg“ zu begeben.

In der ersten Etappe des Pastoralen Zukunftswegs hat die Arbeitsgruppe 1 „Kulturwandel und Vertrauensarbeit“ die unten aufgeführten Grundlagen und Grundhaltungen definiert.

Die Leitpunkte und Werte sind:

1. Gott vertrauen.
2. Menschen hören.
3. Neues denken.
4. Barmherzig sein.
5. Nachhaltig handeln.
6. Verantwortung teilen.
7. Spaß an der Freud.

Die Mehrzahl dieser Punkte wird unserer Ansicht nach von Ihnen vor dem Hintergrund der Geheimhaltung des Gutachtens zum Missbrauchsskandals und dem vorübergehenden Abschalten der Website der Katholischen Hochschulgemeinde vollkommen missachtet.

Die verschleppte Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in unserem Bistum, die Tatsache, dass nun ein weiteres Gutachten in Auftrag gegeben werden soll, die Instrumentalisierung des Betroffenen-Beirats und dass weiterhin offenbar die Verantwortlichen und die Täter geschützt werden, ist für uns als gläubige und verantwortungsvolle Christen nicht mehr hinnehmbar.

Wir wollen eine glaubwürdige Kirche im Erzbistum Köln leben. Ihr Verhalten jedoch entspricht nicht dem Kulturwandel, den Sie in Ihrem Konzept vom Pastoralen Zukunftsweg beschreiben.

Was wir durch Ihr Handeln und Ihre Entscheidungen erleben, kommt Strukturen gleich, die wir sonst nur von diktatorischen und totalitären Regimen kennen. Die KHG hat in ihrem Positionspapier Punkte benannt, hinter denen wir als Pfarrgemeinderat uneingeschränkt stehen.

Wir fordern eine offene Kirche, eine kommunikationsfähige und kommunikationsbereite Kirche, eine Kirche, die andere Lebens- und Liebesformen akzeptiert, eine Kirche auf Augenhöhe. Als Pfarrgemeinde leben wir dies bereits. Und darauf wir sind sehr stolz!

Die Werte des Pastoralen Zukunftswegs sind die Grundlage für den Veränderungsprozess in unserem Bistum. Diese Werte werden jedoch unserer Meinung nach gerade durch Handlungen und Haltungen von Ihnen und weiteren Vertretern der Bistumsleitung mit Füßen getreten und nicht beachtet.

Darum fordern wir Sie auf, den Missbrauchsskandal lückenlos aufzuklären, Verantwortung zu übernehmen, die Täter öffentlich zu benennen und zur Rechenschaft zu ziehen, die Verantwortlichen zu sanktionieren, Schuld einzugestehen und Konsequenzen zu ziehen.

— Wir fordern Sie auf, den Umgang mit der KHG zu heilen, Verantwortung zu teilen und Neues zuzulassen im Vertrauen darauf, dass die Mitarbeiter*innen Gutes wachsen lassen.

Jesus sagt: „Ihr füllt ja auch keinen neuen Wein in alte Schläuche.“ Sofern Sie, sehr geehrter Herr Erzbischof, keine grundlegende Wendung zeigen, fällt es uns sehr schwer, den Pastoralen Zukunftsweg authentisch und verantwortungsvoll mitzugehen.

— Wir freuen uns auf Ihre Antwort und erwarten in diesem Fall, dass wir nicht erneut einen Serienbrief zurück erhalten!

Trotz allem bleiben wir in geschwisterlicher Verbundenheit und grüßen Sie herzlich!

Für den Pfarrgemeinderat



Michael Paetzold
Vorsitzender